

Ein Bildchen

Autor(en): **Spitteler, Carl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **82 (1978)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-309409>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Bildchen

Den Rain hinauf, mit trotzigem Alarm

Fuchtel ein Kinderschwarm.

«Vorwärts! Hurra!»

Hut ab! Du schaust kein Spiel.

Den Himmel stürmen gilt das ernste Ziel.

Er ist so nah!

Siehst, wie er aus dem Grase guckt dort oben?

Zwei Glockentöne, leicht vom Morgenwind gehoben,

Kommen vergnügt und ungezwungen

Dahergesungen.

«Wo geht denn hier der Weg?»

«Wir wollen durch den Kindersternenhaufen

Über den Hügel weg

Die lange Kirschenblütenstrasse laufen.»

Gesagt. Ein Sang, ein Flug:

Verschwunden in den Kirschen überm Hügelzug.

Der Kinderschwarm aber dort unten

Hat einen Igel gefunden.

In Anbetracht dessen

Ist der Himmel vergessen.

Carl Spitteler